

STEPHANIE KATERLE

Seitensprünge

*Warum Untreue
nicht zur Trennung
führen muss*

Klett-Cotta

Inhalt

1. Persönliche Einleitung	10
2. Wer weiß was über Untreue?	23
Sortieren und Explorieren	23
Hilfe, Chaos!	27
3. Warum das lebenslange Lieben einfach schwierig ist	29
Der eine für alles für IMMER	29
Gedanken über das quid pro quo: Das Prinzip der Gegenseitigkeit	30
»Und wenn sie nicht gestorben sind ...« – Narrative und Muster	31
Die romantische Zweierbeziehung und ihre Regeln	33
Bedürfnisse und Ausflüge	34
Tabus und Verbote	36
Ideal und Realität	38
4. Ein paar Seiten Geschichte – weil wir sonst unsere kulturelle Herkunft nicht verstehen	43
Ganz, ganz früher	43
Let's get bürgerlich!	48
Bürgerliche Liebe – ein Dauerbrenner	50
So bürgerlich sind wir: eine Zusammenfassung	53
Die Frau – das lustlose Wesen?	55
Männer sind spießig – Frauen auch!	56
Bedürfnisse: von Nachfrage und Angebot	63
Diskurs vs. Beziehungswirklichkeit	64
Strukturelle Bedingungen	65

5. Der Blick der Soziologie	67
Beziehungen sind halt so. Oder?	67
Symbole und Rituale	68
Verliebt, verlobt, verheiratet	69
Regeln	70
6. Ökonomie und Staatsräson	73
Sag mal, wo kommst du denn her? Von der Ehe, wie wir sie kennen	74
Heiraten? Wozu?	76
»Partnerspezifische Investitionen«: Interview mit Johannes Eber	79
7. Warum ist der Mensch nur so? Anthropologie und Sozio-Biologie	85
Venus-Mars-Mythen	86
Abkehr von der Monogamie: Offene Beziehungen, Beziehungsanarchie, Polyamorie	91
Treue und Liebe – was ist denn das überhaupt?	100
8. Vom Baum auf die Kirchenbank: Wie sich der intelligente Affe entwickelte und warum Verlieben so menschlich ist	103
Oh, holde Maid – was Affären mit der Minne zu tun haben	105
Verschiedene Formen der Untreue	107
9. Von Schuld, Moral und Redlichkeit	111
Versprochen ist versprochen	111
Der Tod holt uns alle	112
Moraltheologie: Sünde, Laster, Buße	115
Eskalation als Katharsis? Hölle und Fegefeuer für die Sünder	121

»Berechtigte Interessen«: Interview mit Patrick Kurtz	122
Untreue ist Voldemort – dessen Namen nicht genannt werden darf	126
Ohne deine Treue bin ich nicht mehr ich	127
Der Gewissensboss ist eine Frau	129
Was ist denn eigentlich richtig?	130
Wollen wir frei sein?	137

10. Philosophie 140

Geist ist geil. Warum die Philosophie alles bestimmt	140
Galvanize!	143
Geschlechtswerkzeuge	143
Pufferzonen	149
So wird's gemacht: Ethik	151

11. Ökonomie 158

Du bist mein und ich bin dein	158
Utopien zur Lust	159
Lust-Realitäten	160
»Wir sind nicht Oswald Kolle«.– Interview mit Nadine und Christian	161

12. Erziehung zur Treue 166

Das treiben wir dir schon noch aus!	166
Optimieren und lieben – Liebe optimieren?	166
Wer erzieht hier wen?	169

13. Eine Psychologie des Fremdbegehrens 172

Was ist denn bei dir kaputt?	172
Welche Neurose darf es denn sein?	173
Danger zones	178

14. Fazit	180
Cure it yourself	180
Menschen sind vielseitig und flexibel	181
Die vier Säulen	184
Aufgeklärte Monogamie	186
Literatur	188